

1. **Es hatten drei Gesellen** ein fein Kollegium;
!es kreiste so fröhlich der Becher in dem kleinen Kreise herum.:!
2. Sie lachten dazu und sangen und waren froh und frei,
!des Weltlaufs Elend und Sorgen, sie gingen an ihnen vorbei.:!
3. Da starb von den dreien der eine, der andre folgt ihm nach,
!und es blieb der dritte alleine in dem öden Jubelgemach.:!
4. Und wenn die Stunde gekommen des Zechens und der Lust,
!dann tät er die Becher füllen und sang aus voller Brust.:!
5. So sass er auch einst beim Mahle und sang zum Saitenspiel
!und zu dem Wein im Pokale eine helle Träne fiel.:!
6. «Ich trink euch ein Schmollis, ihr Brüder! Wie sitzt ihr
so stumm und still? !Was soll aus der Welt denn noch werden,
wenn keiner mehr trinken will?»:!
7. Da klangen der Gläser dreie und wurden mählich leer: !«Fiducit,
fröhlicher Bruder!» – Der trank keinen Tropfen mehr.:!

Totenehrung:

8. Du gingst aus unserem Kreise, wir denken in Treue dein.
!So mag auf der letzten Reise der Herrgott dir gnädig sein!:!
9. Es greift die Tugend zum Lohne, das Wissen sieht selig klar.
!Der ewigen Freundschaft Krone umglänzt dich wunderbar.:!
10. Die Hörner zum Abschied blasen. Nun endet dein irdischer Pfad.
!Du liegst unter blühendem Rasen, du guter Kamerad.:!

(Walter Hauser, SH!, CU!)